

CLIL in der Primarstufe

Gila Hoppenstedt



Der CLIL - Ansatz

CLIL = Content and Language Integrated Learning



Allgemeine Merkmale des CLIL-Prinzips in der Primarstufe

- inhaltsbasiert (fachlich)
- verstehensbasiert (sprachlich)
- Doppelfokus (Inhalt und Sprache)





Meine Unterrichtsplanung

Ich wähle **einen fachlichen Inhalt**,

- der für die SuS interessant und bedeutend ist
- der ihre Erfahrungen und Kompetenzen aktiviert
- den sie mit etwas Anstrengung und mit angemessener Unterstützung fachlich und sprachlich bewältigen können



z. B. Der Lotuseffekt



Der Lotuseffekt



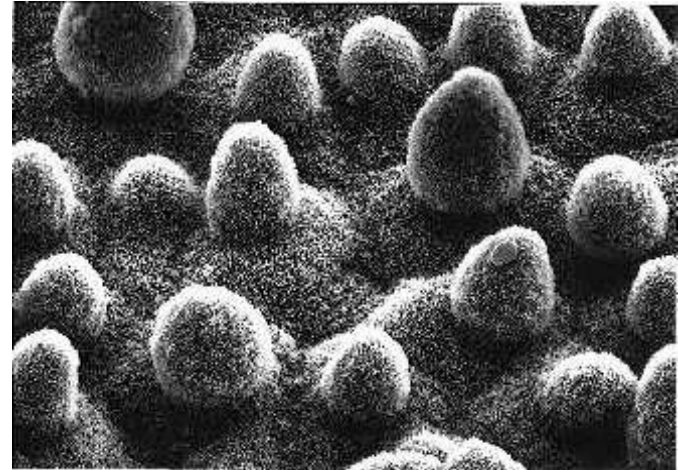
Die Blätter der im fernen Osten beheimateten Lotusblume sind immer sauber. Sie haben die Eigenschaft, sich selbst zu reinigen.

In jahrzehntelanger Arbeit wurde dieser sogenannte Lotuseffekt genauestens untersucht.

Mittlerweile ist er patentiert und im praktischen Einsatz.

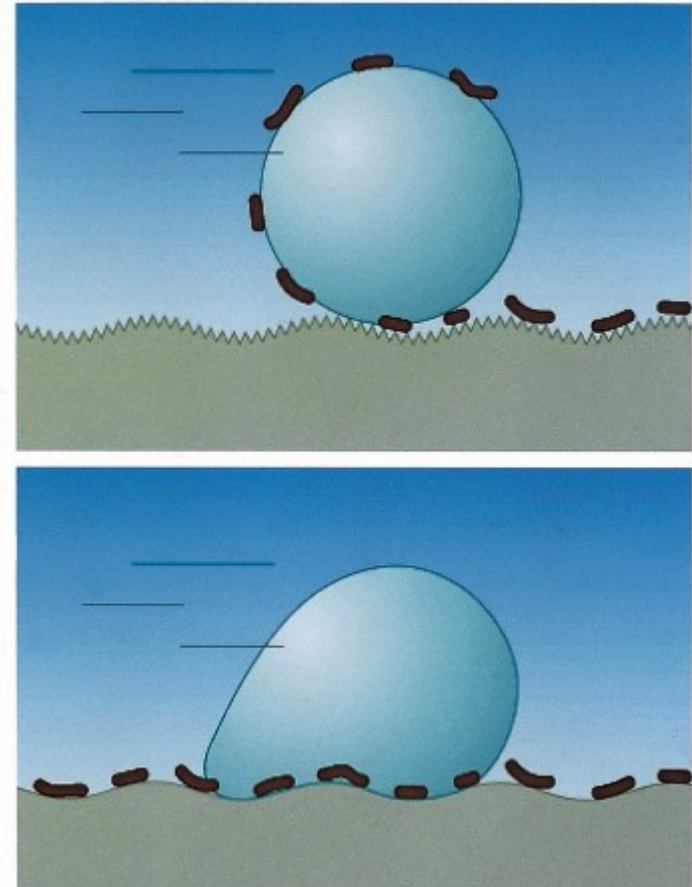


Das Lotusblatt enthüllt erst
unter dem
Elektronenmikroskop sein
Geheimnis:
Auf der Blattoberfläche sitzen
winzige Wachskristalle,
die dem Blatt eine raue,
genoppte Struktur verleihen.



Die unzähligen mikroskopisch kleinen Noppen bewirken, dass Schmutzpartikel und Wassertropfen nur wenige Kontaktstellen mit dem Blatt haben und daher nicht anhaften können.

Wassertropfen perlen kugelförmig ab und nehmen dabei Schmutz- und Staubpartikel mit.



Schmutz perlt an der Hauswand ab



Grundannahmen des CLIL-Prinzips

- ➔ Kinder verfügen über Konzepte und Erfahrungen, die sie anwenden und erweitern wollen
- ➔ Kinder gestalten ihre Lernprozesse von Anfang an aktiv mit



Junge Kinder

- ➡ sind offen, unvoreingenommen, spontan
- ➡ können selektiv verstehen





Meine Unterrichtsplanung

Ich plane **fachlich authentische Sprachsituationen** auf passendem Fach- und Sprachniveau,

welche die **fachliche** und **sprachliche** Kompetenzentwicklung **fördern**.





Meine Unterrichtsplanung

Ich entwickle

**Aufgabenstellungen,
Lernmaterialien
und Methoden (Operatoren)**

für diese Lernsituationen.





Meine Unterrichtsplanung

Ich **analysiere das Material**

An welche Voraussetzungen und Erfahrungen ist es gebunden?

Welche fachlichen Ziele impliziert es?

Welche fachlichen Operatoren setze ich ein?

Welche Sprechhandlungen werden gefördert?

Welche sprachlichen Lernziele kann ich planen:

- rezeptiv
- produktiv





Meine Unterrichtsplanung

Ich reduziere den neu einzuführenden
Fachwortschatz auf das für die Erkenntnis
Wesentliche

Ich isoliere Schlüsselwörter, die zum Verständnis
notwendig sind



▶ Meine Unterrichtsgestaltung

Ich unterstütze meine Lernenden mit

- **Methoden-Werkzeugen**
- **Scaffolding**
- **Moderation der Lernprozesse**



Scaffolding: Gerüste bauen und abbauen



Pallini / Athen 08.September 2018





Meine Unterrichtsplanung

Schlüsselwörter: z. B Der Lotuseffekt (2-3 UE)

**das Blatt, das Wasser, der (Wasser-)Tropfen, die Oberfläche
der Schmutz**

fließen / abfließen, perlen (abperlen)

rund, eirund, halbrund, flach, glatt, rau, schmutzig, sauber



Impulsbild



Schlüsselwörter

das Blatt, das Wasser, der (Wasser) Tropfen, rund



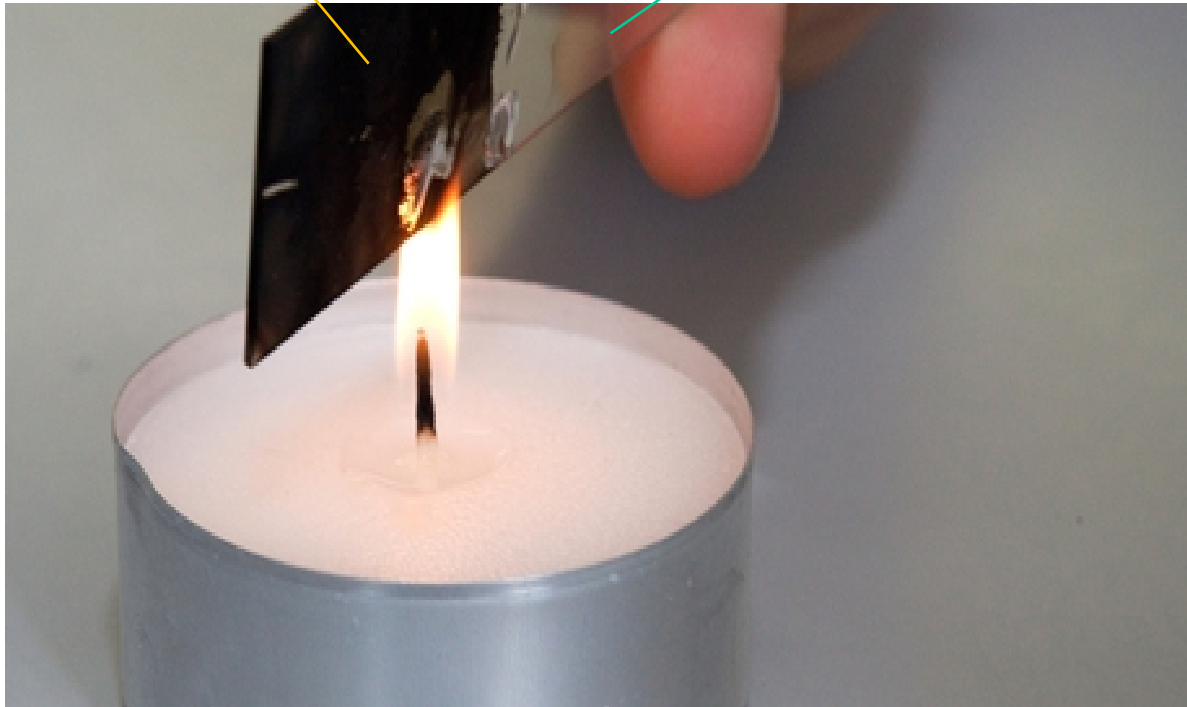
Experimente



Transfer

rau

glatt



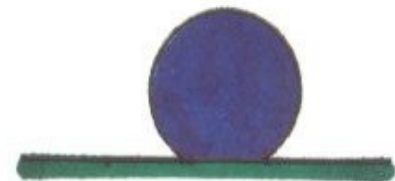
Visuelle Unterstützung bei der Sicherung und Dokumentation



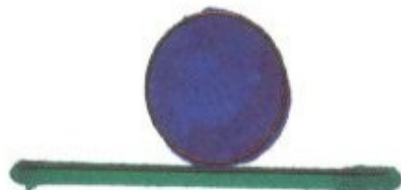
flach



halb rund



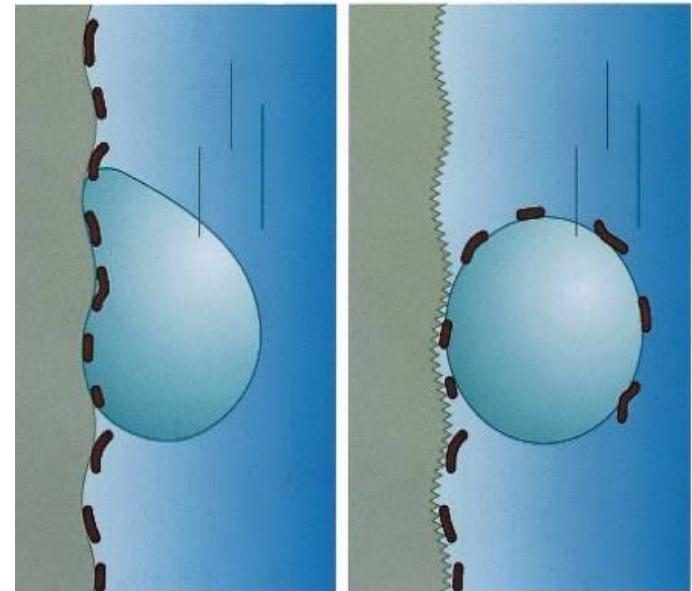
eirund



rund

nicht rau

rau





Meine Sprachlehrstrategie

orientiert sich an der kognitiven, sozialen und kulturellen Entwicklung der Kinder

- leichte Überforderung im Bereich Sprache
- Augenhöhe im Bereich Inhalte
- Vernetzung von Sprache und Handeln
- ko-konstruktive Interaktion





Interaktionsprinzipien

- Herstellung einer gemeinsamen Erfahrungswelt (Interaktion in Augenhöhe)
- Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts (Interaktionsorientierung, Lerneraktivierung, Kompetenzorientierung, Wiederholung)
- das Gesprächsniveau liegt immer etwas über dem Entwicklungsniveau des Kindes



Kommunikation einer Mutter mit 2-jährigem Sohn

fragen
zeigen
benennen
bestärken

objektbezogen und
handlungsbegleitend

Mutter spricht mit ihrem zweijährigen Kind:

Henrik: *Sauber [= Hubschrauber].*

Mutter: *Ein Hubschrauber.*

Henrik macht Hubschraubergeräusche.

Henrik: *Dsch dsch dsch.*

Mutter: *Dreht sich denn da oben der Propeller?*

Mutter: *Dreht sich der Propeller da oben?*

Mutter: *Versuch mal.*

Mutter: *Der Propeller.*

Mutter: *Ja, guck, der dreht sich.*

Mutter: *Toll.*

Henrik macht weiter Hubschraubergeräusche.

Henrik: *Brimm brimm brimm.*

Henrik: *Brämm brim brim.*

Henrik: *Brrrrr.*

Henrik: *Guck mal, Sauber [= Hubschrauber].*

Mutter: *Da is auch ein Hubschrauber?*

Henrik: *Brum.*

Mutter: *Oh, ein kleiner.*

Henrik: *Oh paputt [= kaputt].*

Mutter: *Hm.*

Henrik: *Oh, paputt.*

Henrik: *Oh, klein.*

Mutter: *Mach heile.*



Kriterien für die Auswahl von CLIL - Modulen

■ Anknüpfung / Lebensweltbezug

an Erfahrungen, Vorwissen und Kompetenzen der Kinder

■ Eingrenzung

Aspekte des Themas, die unmittelbar verständlich sind und die eine große Handlungsorientierung möglich machen

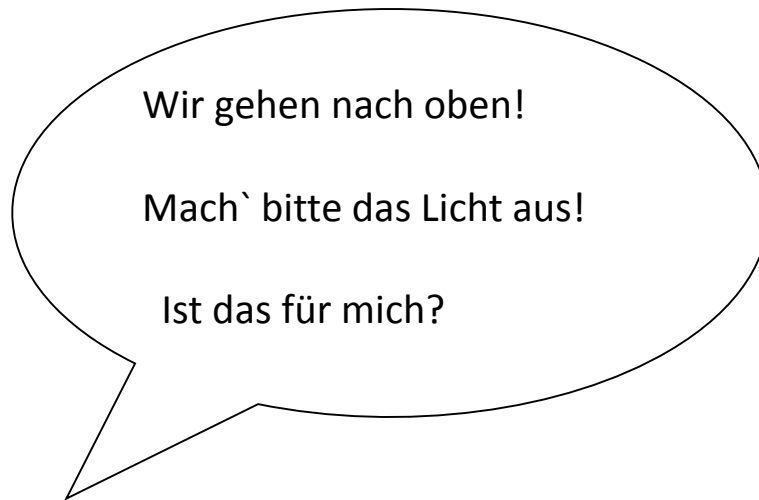
■ Thematische Einbettung

Anschlussaktivitäten, Lieder, Reime, Geschichten und Spiele zum Thema



Chunks- Sprachbrocken als Verstehensinseln

Formeln und formelhafte Wendungen -auch **Chunks** genannt- unterstützen das Verstehen.



Chunks (zu Deutsch etwa „Brocken“, „große Stücke“) sind Mehrwortausdrücke, wiederkehrende Satzglieder oder ganze Sätze, die einen Sachverhalt vereinfachen. Sie werden als sprachliche Einheit aufgenommen, lassen sich leicht merken und nachsprechen



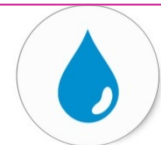
Progression - Nachhaltigkeit

■ Integrationsprinzip

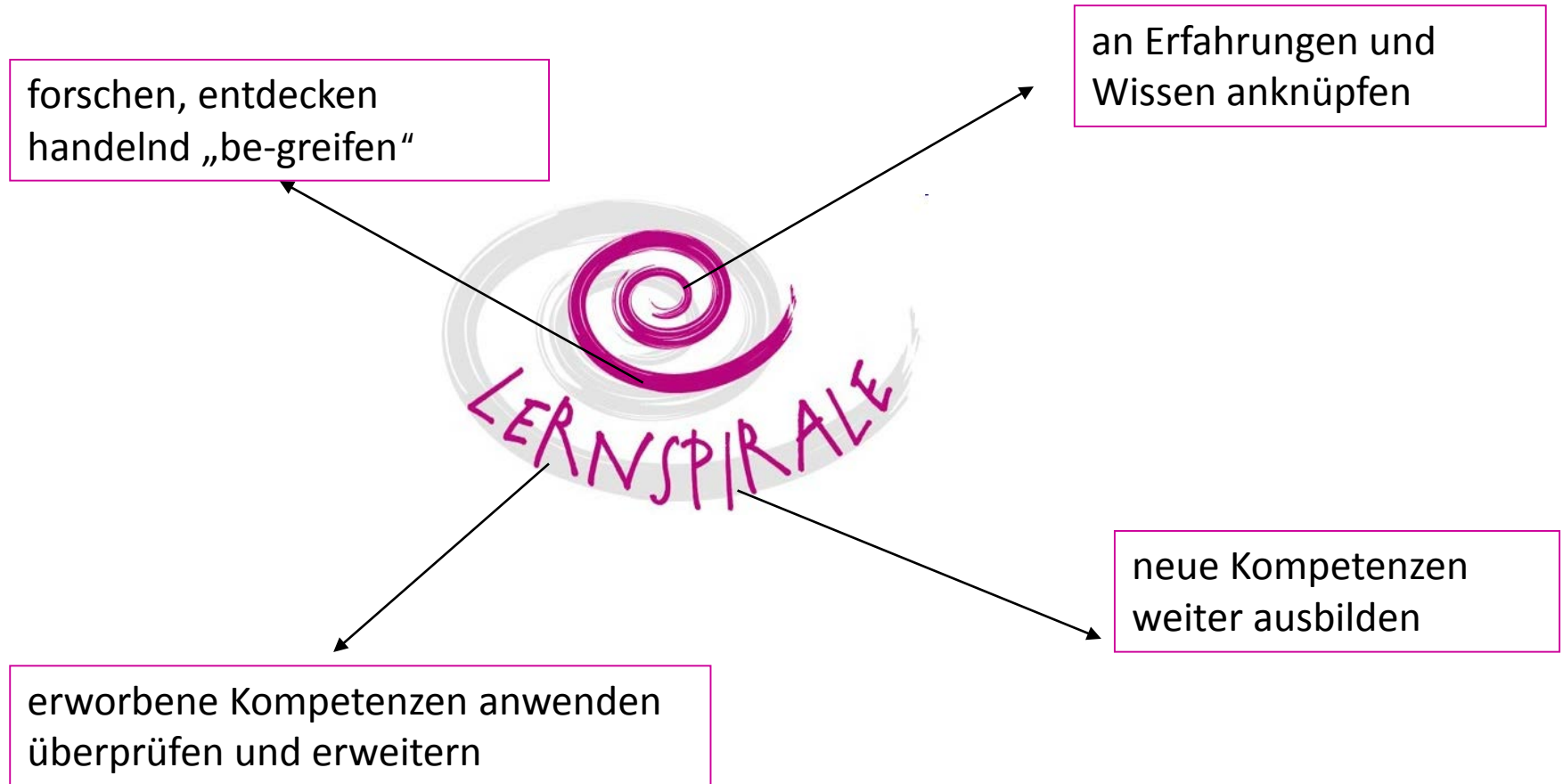
Einbettung: Vor- und Anschlussaktivitäten, Literacy, Spiele, Lieder, Einbeziehung der Familien

■ Spiralprinzip

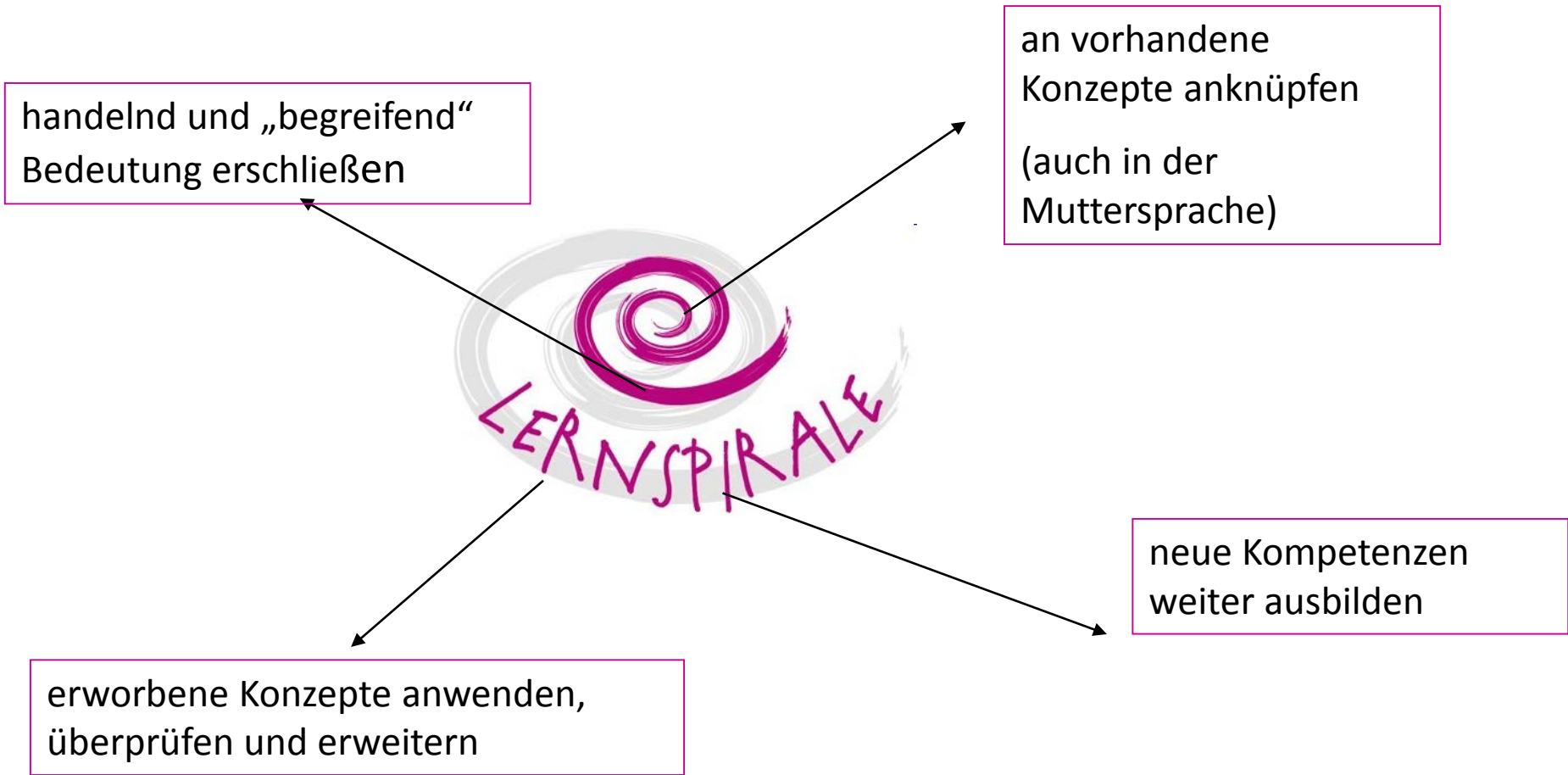
Kontinuität auf der Basis der Kompetenzen und Entwicklungen des Kindes: Stufe der nächsten Entwicklung



Strategie Bildungsbereich Inhalte



Strategie Bildungsbereich Sprache





Pallini / Athen 08.September 2018

